

**Betreff:** Begabungsdiagnostische Beratungsstelle Sachsen-Anhalt (BRAIN-ST)

**Von:** Inga Reichardt <inga.reichardt@paedagogik.uni-halle.de>

**Datum:** 30.10.2012 18:30

**An:** Undisclosed recipients:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, bekannt zu geben, dass die Begabungsdiagnostische Beratungsstelle BRAIN Sachsen-Anhalt (kurz BRAIN-ST) zum Oktober diesen Jahres ihre Arbeit aufgenommen hat.

*BRAIN*- das steht für *Be*RAtung und *IN*formation über besondere Begabung. Gewährleistet wird dies von den beiden Mitarbeiterinnen Thérèse Thümler und Inga Reichardt unter Leitung von Prof. Dr. Urhahne (Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie der MLU Halle-Wittenberg) und finanziert durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt. Das Konzept der *BRAIN-ST* entstand in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Rost vom Marburger Hochbegabtenprojekt. Im Rahmen dieses Projekts wurde bereits 1999 eine solche diagnostische Beratungsstelle (*BRAIN*) etabliert, die seither in guter Kooperation mit dem hessischen Schulsystem besteht und große Zustimmung von Seiten der betroffenen Eltern und Lehrkräfte genießt. Die Zusammenarbeit mit *BRAIN* (Marburg) schloss unter anderem auch eine ausführliche Einarbeitungsphase der beiden Mitarbeiterinnen von *BRAIN-ST* in Marburg ein.

*BRAIN-ST* stellt eine neutrale Anlaufstelle für Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen, SchulleiterInnen sowie Psychologinnen dar, die konkrete Anliegen in Bezug auf intellektuelle Hochbegabung haben.

So geben die Mitarbeiterinnen unter anderem Auskunft und Rat bezüglich folgender Fragen:

- Wie und wann stellt man Hochbegabung fest?
- Unter welchen Umständen ist eine Testung / Nachtestung sinnvoll?
- Wie läuft eine Testung ab und wie bereite ich mein Kind darauf vor?
- Wer kann testen und wie kann man vorhandene Testergebnisse interpretieren?
- Wie kann ich ein Kind (auch ohne Test) fördern?
- Ist das Kind in der Schule eventuell unterfordert?
- Soll das Kind vorzeitig eingeschult werden / eine Klasse überspringen?
- Brauchen besonders begabte Kinder „besondere“ Erziehungsmaßnahmen oder Fördermaßnahmen?
- Hängen auftretende Probleme (z.B. Schulschwierigkeiten, soziale und psychische Auffälligkeiten) mit einer besonderen Begabung zusammen? Wie kann ich diese Probleme angehen?
- Gibt es außer *BRAIN* für unsere Fragestellung noch eine Anlaufstelle, an die ich mich wenden kann?
- Wo finde ich Informationsmaterial zum Thema „besondere Begabung“ und zu damit zusammenhängenden Fragestellungen?

Wenn es sinnvoll ist, kann sich eine Folgeberatung vor Ort mit einer umfassenden individuellen

psychologischen Begabungsdiagnostik anschließen.

Wir möchten dazu beitragen, Unsicherheit zu reduzieren und unzutreffende Mythen bezüglich hochbegabter Kinder und Jugendlicher zugunsten einer realistischen, wissenschaftsbasierten Perspektive abzubauen.

Als unabhängige Instanz kann *BRAIN-ST*, wenn unterschiedliche Ansichten über die Begabung bzw. Förderung eines Schülers oder einer Schülerin vorliegen, eine Vermittlerrolle einnehmen. Im Konfliktfall soll im gemeinsamen Gespräch von Elternhaus und Schule versucht werden, eine von allen Seiten akzeptierte Lösung zu erarbeiten. Dabei hilft *BRAIN-ST*, Probleme zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Lehrkräften bieten wir eine telefonische Beratung an. Eine auf einen konkreten Einzelfall bezogene Beratung erfolgt jedoch aus Gründen der Schweigepflicht nur mit dem Einverständnis der Eltern.

Informationen darüber, wie Sie uns erreichen können finden Sie auf der Internetseite des Arbeitsbereichs Pädagogische Psychologie der MLU (<http://www.philfak3.uni-halle.de/paedagogik/psycho-erz>). Gerne können Sie diese Informationen an interessierte Eltern und Lehrkräfte weitergeben.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen  
Inga Reichardt

(Dipl.-Psych., *BRAIN-ST*)